

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Mittwoch, 02.04.2014, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Lars Kühne Cornelia Papen Dirk von Polenz Georg Ralle Hannelore Schneider Elke Vollmer
Vertreter der Beschäftigten:	Corinna Fresemann Ingrid Funke Henry Niebling Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Egbert Jackenkroll Peter Nieraad
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Detlef Lübben
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker Dr. Susanne Engstler
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 09.01.2014**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**

Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Überarbeitetes Bewirtschaftungskonzept des kommunalen Strandes Dangast
- Zaunfreier Strand
 - Gebührenordnung Strandbewirtschaftung
 - Parkraumbewirtschaftung Strandparkplatz
- 8.2 Beschluss zur Gestaltung der Fassade des Weltnaturerbeportals
- 8.3 Bericht des Kurdirektors
- Sachstand Deichbauprojekt
 - Sachstand Weltnaturerbeportal
 - vorläufiger Jahresabschluss 2013
 - neues gastronomisches Angebot für den Campingplatz

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ckmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Varelner Bürgerinnen und Bürger.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 09.01.2014

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 09.01.2014 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Wagner erklärt auf Nachfrage eines Bürgers, dass das Postgebäude von der Stadt Varel erworben wurde um dieses weiterzuentwickeln. Es wurde festgestellt, dass die bisherigen Mieten nicht ausreichend sind. Aus diesem Grund wurde den Mietern vorsorglich gekündigt. Es wurde aber seitens der Stadt Varel signalisiert, dass mit den Mietern neue Mietverträge abgeschlossen werden.

Auf die Frage wann die Auswertung der Verkehrszählung veröffentlicht wird, erklär

Kurdirektor Taddigs, dass diese in einer der nächsten Betriebsausschusssitzungen des Eigenbetriebes auf die Tagesordnung kommt.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Überarbeitetes Bewirtschaftungskonzept des kommunalen Strandes Dangast **- Zaunfreier Strand** **- Gebührenordnung Strandbewirtschaftung** **- Parkraumbewirtschaftung Strandparkplatz** **Vorlage: 102/2014**

Im Rahmen des Projektes zur Weiterentwicklung des Nordseebades Dangast empfiehlt die Verwaltung, den kommunalen Strand weitestgehend von den Zäunen zu befreien. Durch die in Bau befindliche Weltnaturerbe-promenade wird ein weiterer Schritt zur barrierefreien Gestaltung der Angebote im Nordseebad Dangast unternommen. Die Zäune am Außendeich, dem neu erhöhten Objektschutzdeich und am Beachclub Sonnendeck werden rückgebaut. Zur Erhaltung der Betriebssicherheit des städtischen Campingplatzes (Strandcampingplatz) wird dieser von der Campinganmeldung westlich des kleinen Sanitärgebäudes bis zur Wattkante eingezäunt. Für das Publikum des Campingplatzes wird das bisher am Beachclub installierte Drehkreuz an diesen Standort umgesetzt.

Die Sicherheit und Qualität des Strandes soll über eine umfassende Information und durch Kontrollen gesichert werden. Die bestehenden Bedingungen

- Fahrradfahren nicht erlaubt
- Drachenfliegen nicht erlaubt
- Tiere nicht erlaubt
- Badezeiten
- Badeaufsicht
- Gebührenpflicht

bleiben erhalten.

Für die Gebührenpflicht schlagen wir auf der Basis der bestehenden Gebührenta-

belle vor, dass nur Gäste, die den Strand nutzen eine Strandgebühr bezahlen. Für Gäste, die auf den Strand spazieren und nicht am Strand lagern bzw. baden, entsteht keine Gebührenpflicht.

Zum Gebühreneinzug schlagen wir folgende Varianten vor:

Strand Eintritt an den Strandkassen

Erwachsener 2,00 Euro, Kinder von 4 – 15 Jahren 1,00 Euro (wie bisher)

Strand Eintritt an den Parkscheinautomaten Parkplatz Quellbad

Familienpauschale bei Lösung eines Tagesparkscheins

Tagesparkgebühr 4,00 Euro incl. Strand Eintritt Familie 8,00 Euro

Strand Eintritt an den Parkscheinautomaten Parkplatz Kuranlage

Familienpauschale bei Lösung eines Tagesparkscheins

Tagesparkgebühr 3,50 Euro incl. Strand Eintritt Familie 7,50 Euro

Strand Eintritt an den Parkscheinautomaten Parkplatz Strand (Winterstellplatz)

Familienpauschale bei Lösung eines Tagesparkscheins

Tagesparkgebühr 1,00 Euro incl. Strand Eintritt Familie 5,00 Euro

Sollten von diesen Möglichkeiten kein Gebrauch gemacht worden sein, wird die Strandgebühr von der mobilen Strandkontrolle mit einem Aufschlag von 50 % (Servicegebühr) direkt am Strand erhoben.

Für Nutzer der Nordsee Service Card und der Varel Dangast Card bleibt der Strand gebührenfrei.

Im Zuge dieser Neugestaltung des Standes empfiehlt die Verwaltung den bisher gebührenfreien Strandparkplatz mit einer Tagesnutzungsgebühr von 1,00 Euro zu belegen.

Kurdirektor Taddigs stellt mit einem kurzen Vortrag dar, wie er selbst zu einem Kurswechsel in seiner Einstellung zu einem offenen Strand gekommen ist. Letztlich sei der fortschreitende Entwicklungsprozess des Nordseebades der Grund für sein Umdenken. Dabei regt er an, die vorhandenen drei Strandqualitäten mit Kurhausstrand, Schnupperstrand und kostenpflichtigen öffentlichen Strand nicht zu verändern. Der gebührenpflichtige Strand sollte auch mit der Öffnung der Zäune in seinen grundsätzlichen Strukturen unverändert bleiben. Das Angebot hat sich aus seiner Sicht in den vergangenen Jahren bewährt. Er verdeutlicht, dass im Jahr 2013 40.000 € Strandeinnahmen erbracht wurden, obwohl sich neben dem gebührenpflichtigen Strand zwei gebührenfreie Strände befinden. Dies wertet er als ein deutliches Zeichen für die Akzeptanz des Strandes. Die Gäste sind bereit, für die Qualitäten (Sicherheit und Ordnung) am Strand zu bezahlen. Mit dem Entwicklungsprojekt Dangast soll die Chance genutzt werden, dieses Angebot jetzt aus eigenem Antrieb barrierefrei zu gestalten.

Kurdirektor Taddigs stellt dar, dass es aus seiner Sicht aufgrund der wirtschaftlichen Struktur des Eigenbetriebes und der anfallenden Pflege- und Instandhaltungskosten unumgänglich sei, dass eine finanzielle Kompensation für zu erwartende Einnahmeverluste geschaffen wird. Die Verwaltung schlägt daher vor, diese durch die Erhebung einer Tagesgebühr von 1,00 Euro auf dem Strandparkplatz zu generieren. Eine Kontrolle des Strandes wird mobil erfolgen, denn wer den Strand nutzen möchte, muss weiterhin dafür bezahlen.

Ratsherr Funke hält es für sehr theoretisch, dass diejenigen die am Strand spazieren gehen keinen Strandeintritt bezahlen aber die, die Baden oder in anderer Form den Strand nutzen bezahlen sollen. Dort werden seiner Meinung nach Schwierigkeiten entstehen. Er hält es für sinnvoller den Strand gebührenfrei zu betreiben. Aus seiner Sicht ist alles andere schwer umsetzbar und wird zu vielen Diskussionen führen.

Ratsherr Eilers verdeutlicht, dass es sich um eine populäre Angelegenheit handelt. Bevor die Saison beginnt, muss eine Entscheidung getroffen werden. Die CDU legt großen Wert darauf, dass für den Wegfall des Strandeintritts eine finanzielle Kompensation erfolgt. Da es kurzfristigen Beratungsbedarf gibt, stellt er den Antrag den Tagesordnungspunkt zurück in die Fraktionen zustellen. Ratsherr Ralle schließt sich diesem Antrag an.

Ratsherr Kühne sieht es ähnlich wie Ratsherr Funke. Er hält es auch für relativ schwierig darüber zu differenzieren wer den Strand nutzt und wer nicht. Wichtig ist für ihn aber auch, dass eine finanzielle Kompensation über den Strandparkplatz erfolgt.

Auf die Frage von Ratsfrau Engstler, ob der Weltnaturerbeispielplatz dann auch gebührenfrei wäre, verdeutlicht Kurdirektor Taddigs, dass auch dort eine Kontrolle erfolgt. Es ist vorgesehen, dass Gäste die sich am Strand lagern, kontrolliert werden. Gäste die nur am Strand laufen werden nicht kontrolliert. Die mobile Kontrolle soll zusätzlich Präsenz zeigen und für Ordnung sorgen.

Herr Niebling und Frau Funke weisen daraufhin, dass die Wertschätzung der Kurkarte und der Varel-Dangast Card abnimmt, wenn keine Strandkontrolle erfolgt. Viele Gäste empfinden den eingezäunten Strand als geschützten Bereichen und eine gewisse Kontrolle muss stattfinden, damit die Ordnung eingehalten wird.

Ratsfrau Vollmer schließt sich dieser Äußerung an. Ohne Kontrollen, wird es keine Ordnung mehr geben. Dennoch sieht sie die Umsetzung der mobilen Kontrolle auch als schwierig an.

Ratsherr Chmielewski weist daraufhin, dass die Fraktion MMW sich im Jahr 2005 mit der finanziellen Kompensation auseinander gesetzt hat. Da die Gäste durch den freien Strandeintritt mehr Geld zum investieren haben, kann auch dadurch eine finanzielle Kompensation entstehen. Es wäre beispielsweise möglich die Strandkorbvermietung mehr nach vorne zu bringen oder andere touristische Leistungen am Strand anzubieten, denn das Geld was die Gäste beim Strandeintritt sparen geben sie anderweitig aus. Er bedankt sich bei der Verwaltung, dass sie diesen Weg gehen will.

Bürgermeister Wagner dankt Herrn Taddigs für die Erarbeitungen dieses Konzeptes. Damit sei ein weiterer Teil der für den Restrukturierungsmanager definierten Aufgaben positiv erfüllt. Es wurde von ihm ein Konzept erstellt, welches sicherlich noch im Sinne eines Prozesses beurteilt werden sollte. Bürgermeister Wagner bittet die Fraktionen den „Prozesscharakter“ mitzunehmen.

Der Tagesordnungspunkt wird zurück in die Fraktionen gestellt

8.2 Beschluss zur Gestaltung der Fassade des Weltnaturerbeportals Vorlage: 103/2014

Im Rahmen der Diskussionen zum Weltnaturerbeportal wurde auf Anregung des Betriebsausschusses ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Fassaden durchgeführt.

Innerhalb des Wettbewerbs wurden von den Büros

Recker, Westerstede; Boner, Dangast; Schneider; Bremen und Kapels, Zetel unterschiedliche Entwürfe zur Fassadengestaltung hergestellt.

Nach Vorstellung und Beratung der Entwürfe in der Sitzung des Ausschusses am 14.11.2013 wurde in der Sitzung am 21.11.2013 folgender Beschluss gefasst:

Der Ausschuss des Eigenbetriebes der Stadt Varel „Kurverwaltung Nordseebad Dangast“ legt folgende Parameter zur Entwicklung einer Fassade für das Weltnaturerbe fest:

- Die Konstruktion und Gestaltung der Fassade soll keinen zusätzlichen Aufwand für die Konstruktion und die Statik des geplanten Gebäudes auslösen

- Dass Budget für die gestaltete Fassade incl. evtl. Anbauten und / oder künstlerischer Gestaltung darf einen Rahmen von 650.000,00 Euro nicht überschreiten

Das Architekturbüro Kapels erhält den Auftrag, für die nächste Betriebsausschusssitzung zwei Fassadenvorschläge aus den eingereichten Konzepten unter Berücksichtigung der o. g. Parameter zu entwickeln. Hierbei soll eine Mischung aus Glas, Holz, Klinker und Metall (Zink oder Aluminium) mit künstlerischem Aspekt entstehen.

Dieser Auftrag wurde vom Architekturbüro Kapels ausgeführt und es wurden den Fraktionen im Dezember 2014 daraus resultierende Entwürfe übergeben:

Variante 1:

Fassadenvariante _ Holz mit Zink



Kosten:

615.416,50 Euro

Variante 2

Fassadenvariante _ Zink mit Holz



Kosten:

591.948,85 Euro

Variante 3

Fassadenvariante _ Klinker mit Holz und Zink



Kosten:

580.080,03 Euro

Variante 4

Fassadenvariante _ Klinker mit Holz und Zink als Variante



Kosten:

580.080,03 Euro

Variante 5

Fassadenvariante _ Zink mit Glas



Kosten:

647.112,20 Euro

Nach dem Kurdirektor Taddigs die einzelnen Variation vorgestellt hat, erkundigt sich Ausschussvorsitzender Chmielewski ob es Unterlagen gibt, auf denen die einzelnen Varianten besser zu erkennen sind. Zwischen Weihnachten und Neujahr wurden an alle Fraktionen Mappen verteilt, auf denen die Variationen dargestellt sind, erklärt Kurdirektor Taddigs. Die Verwaltung wird den Ausschussmitglieder die Variationen aber noch mal in Farbe zuschicken.

Ratsfrau Schneider stellt den Antrag auch diesen Tagesordnungspunkt zurück in die Fraktionen zu stellen.

Ratsherr Funke verweist auf den Zeitungsbericht des Landkreises. Dort wird darauf hingewiesen das die Finanzierung des Portals gefährdet ist, weil die Zahlungen und Investitionsausgaben für das Portal nicht synchron verlaufen. Darüber muss seiner Meinung nach gesprochen werden. Die Mehrheitsgruppe hat des öftern darauf hingewiesen, dass wenn kein Geld da ist auch nicht gebaut wird. Der Landkreis sagt zudem, das dieser Tatbestand in der Vertragsgestaltung einzuarbeiten ist, denn bei nicht gesicherter Finanzierung kann sich der Zuschussbedarf zwischendurch erhöhen.

Ratsherr Eilers weist daruffhin, dass durch die umfassenden Diskussionen sehr viel Zeit verloren ging und die Vertragsgestaltung nicht im Betriebsausschuss thematisiert werden darf. Aus Sicht der Fraktion CDU ist im Kaufvertrag alles berücksichtigt und es muss sich kurzzeitig für eine Fassade entschieden werden. Deshalb bittet er eine weitere Sitzung des Betriebsausschusses für die nächste Woche anzusetzen.

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage, dass die Fragen der Kommunalaufsicht bei der Verwaltung eingegangen sind und umgehend beantwortet wurden. Die Kommunalaufsicht erhielt eine aktuelle Liquiditätsplanung. Aus seiner fachlichen Sicht bestätigt er, dass der Liquiditätsplan aufgeht. Eine kleine Deckungslücke könnte entstehen, wenn die Qualifizierung der Bebauungspläne nicht umgesetzt werden könnte. Diese Lücke ist aus seiner Sicht jedoch solide durch die Möglichkeit des Kleiverkaufs abgedeckt. Die Verwaltung kann mit Zahlen belegen, dass sie zu keiner Zeit in die Notwendigkeit gerät neue Kredite aufzunehmen. Dies wurde dem Landkreis dargestellt.

Ratsherr Funke bezieht sich auf die Aussagen von Ratsherrn Eilers und bemerkt, dass dieser den Kritikern immer die zeitliche Verzögerung zuschiebt. Dies weist er entschieden zurück. Das heute nicht über die Fassaden entschieden wird, liegt aus seiner Sicht nicht an den Kritikern. Ratsherr Funke erklärt, dass er darauf besteht, dass er das Schreiben an den Landkreis und die Antwort zur Kenntnis bekommt.

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass der im Verwaltungsausschuss und im Rat besprochene und entsprechend modifizierte Vertrag dem Landkreis vorgelegt wurde. Er stellt fest, dass es keine weiteren Vertragsvarianten gibt und die Verwaltung jetzt auf die Reaktion des Landkreises wartet.

Bürgermeister Wagner hatte im Verwaltungsausschuss darauf hingewiesen, dass die Fragen die der Landkreis gestellt hat, auch bezogen auf den Vertrag, beantwortet wurden. Die Verwaltung bat den Landkreis, wenn noch zusätzliche Fragen entstehen, diese bis Dienstag vor der Ratssitzung zu stellen. Da dies nicht erfolgte, geht er ebenso wie Kurdirektor Taddigs davon aus, dass es seitens des Landkreises keine Fragen mehr gibt.

Der Tagesordnungspunkt wird zurück in die Fraktionen gestellt. Die nächste Betriebsausschusssitzung findet am Donnerstag, den 10.04.2014 statt.

8.3

Bericht des Kurdirektors

- **Sachstand Deichbauprojekt**
- **Sachstand Weltnaturerbeportal**

- vorläufiger Jahresabschluss 2013
- neues gastronomisches Angebot für den Campingplatz
Vorlage: 104/2014

Der Bericht des Kurdirektors liegt den Ausschussmitgliedern vor. Insgesamt zieht Kurdirektor Taddigs eine sehr positive Bilanz für das Jahr 2013. Das Defizit wird rund 775.000 Euro betragen. Ziel war bis zum 31.12.2013 das Defizit auf 900.000 Euro zu drücken. Im Jahr 2014 sind einige Sondereffekte aufgrund der Baumaßnahmen zu erwarten, die jedoch im Wirtschaftsplan 2014 berücksichtigt wurden. Er dankt allen Beteiligten und besonders dem Team der Kurverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Dem Protokoll wird ein Zahlenspiegel der Übernachtungszahlen beigefügt, aus dem zu erkennen ist, wie die einzelnen Bereiche sich entwickelt haben.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Chmielewski erklärt Kurdirektor Taddigs, dass die notwendigen Bewirtschaftungskosten für das neue Portal im Finanzplan eingestellt wurden. Zur Nachfrage zu einer Vergleichszahl der Kurbeitragsentwicklung erklärt er, dass dem Ausschuss sobald der Jahresabschluss 2013 fertiggestellt wurde, die gewohnte Aufstellung, gegliedert nach den Leistungsbereichen mit Soll-Ist-Vergleich und Vorjahresvergleich vorgelegt wird. Kurdirektor Taddigs plädiert dafür, weiterhin daran zu arbeiten, dass die Kurkarte attraktiv ist und von den Gästen gewünscht wird. Am Beispiel der Varel-Dangast Card, die auch im dritten Jahr wieder zulegen konnte, kann man aus seiner Sicht die Möglichkeiten erkennen. Die Varel-Dangast Card ist zu einer echten Vorteilskarte für die Varelener Bürger geworden.

Ratsherr Funke weist daraufhin, dass die Pachtverlängerung für das ehemalige Teehaus in die Fraktionen zurückgestellt wurde. Der Ausschuss sollte in nächster Zeit, diesen Punkt aufgreifen.

Kurdirektor Herr Taddigs erklärt, dass ihm noch kein Konzept von den jetzigen Betreibern vorliegt. Die Betreiber haben derzeit einen gültigen Pachtvertrag und wollen diese Saison abwarten und anschließend dem Ausschuss ein Konzept vorlegen.

Ratsherr Funke verdeutlicht, dass ein wesentlicher Vertragsbestand die ganzjährige Betreuung war. Dieser Vertragsbestand ist nicht erfüllt.

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass dieser Sachverhalt bei einer Sitzung nach der Saison mit auf die Tagesordnung kommt.

Ausschussvorsitzender Chmielewski schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführer/in)